

# MANNHEIMER MORGEN

Unabhängige Tageszeitung

Mannheimer Morgen, 14.3.2008

**DAI-Projekt:** Amerikanische Studenten besuchen deutsche Klassenzimmer

## Schüler erweitern USA-Bild

Von unserem Mitarbeiter  
Yusuf Erdogan

Das Bild der USA hat sich in den vergangenen Jahren gravierend gewandelt – von der demokratischen Weltpolizei hin zur Besatzungsmacht. Doch wieso ist das so, und was kann getan werden, um dem entgegenzuwirken? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Deutsch-Amerikanische-Institut (DAI) in Heidelberg. Mit dem Projekt „Das Andere Amerika“ besucht es Schulklassen in der Region, um über vielfältige Themen zu diskutieren.



Die Armee prägt das USA-Bild. Ein Projekt möchte es erweitern. BILD: DPA

„Amerikanische Studenten kommen in Schulen, die sich im Vorfeld für das Projekt beworben haben“, sagt DAI-Direktor Jakob Köllhofer. In den Klassen der Jahrgangsstufen zehn bis zwölf werden ausgewählte Themenfelder, sogenannte „heiße Eisen“, bearbeitet: Patriotismus, Religion, Waffenkult und Umwelt sind eine kleine Auswahl davon.

### Oberschulamt unterstützt Projekt

„Ziel ist es, das verkürzte Bild der USA, das sich zum Großteil auf die Politik in Washington beschränkt, auszuweiten, um ein gegenwartsbezogenes Amerikabild in Deutschland zu ermöglichen“, betont Köllhofer. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung, den Universitäten in Heidelberg und Mannheim sowie dem Regierungspräsidium Karlsruhe. Vor allem letztere Institution scheint besonders hinter der Sache zu stehen: Ganze drei Tage hat das Präsidium die beteiligten Klassen vom Unterricht freigestellt. Köllhofer: „Zunächst hatte ich ehrlich gesagt an einen Tag gedacht, aber das Oberschulamt war sofort begeistert von der Idee.“ Vielleicht habe das mit

den aktuellen US-Vorwahlen zu tun, vielleicht aber auch mit dem Manko, dass die USA im normalen Lernstoff nicht ausreichend behandelt würden.

Dillon Bono ist eine der amerikanischen Studentinnen, die sich für das Projekt engagieren: „Wir behandeln derzeit das Thema „Preserving Heritage („Kulturerbe bewahren“)“. Dabei gehe es um Fragen wie: Was bedeutet amerikanische Kultur oder wie ist das Leben in der multikulturellen Gesellschaft? „Ich hoffe, die Schüler können viel mitnehmen.“

Das Projekt vermittelt Wissen und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung. Nach Abhandlung der Themen sollen die Resultate aufbereitet werden und in der Ausstellung „The Other America“ im DAI bis Ende Mai 2008 zu sehen sein. Damit der Kontakt nicht verloren geht, wurde ein sogenannter Weblog eingerichtet. Eine Art interaktives Lehrbuch, das zu einer Wissensplattform im Internet ausgebaut wird. „Mittlerweile haben sich schon richtige Freundschaften entwickelt. Wenn die positive Resonanz anhält, werden wir das Projekt über die Region hinaus ausweiten“, so Köllhofer.